Vor 25 Jahren.

Am 21. August 1870 nachmittags wurde in Berlin der erste erbeutete Adler eingebracht. Ein Offizier und ein Soldat fuhren im offenen Wagen durch das Brandenburger Thor, begleitet von einer jubelnden Volksmenge, nach dem königlichen Palais und übergaben der Königin die Trophäe.

In Berlin gab auch der Polizeipräsident von Wurmb folgende Depesche bekannt:

Von der Armee sind bis jetzt keine näheren Details über die Schlacht am 18. August eingegangen — bis auf die Mittheilung, daß die feindliche Haupt-Armee sich in der Nacht vom 18. zum 19. ganz in die Befestigungen von Metz zurückgezogen hat.

Berlin, 21. Aug. 1870, 8 Uhr morgens.

Die Belagerung von Straßburg wurde energisch fortgesetzt und am 21. August erließ der Kommandant von Straßburg, General Ulrich, den Befehl, daß alle Häuser und Gärten südlich der Stadt, zwischen dem Glacis und dem Damm der Eisenbahn, zu räumen seien. Innerhalb 48 Stunden mußte die Räumung vollzogen sein. Gemäß diesem Befehl zogen zwei Tage lang Züge mit Möbeln und Hausgeräthen aller Art durch das Thor in die Stadt, dann mußten Feuer und Kanonen das Zerstörungswerk vollbringen. Schöne neue Häuser, herrliche Gärten, Gebüsche, Alleen, Baumgruppen wurden zerstört und alles dem Erdboden gleich gemacht. An demselben Tage wurde die Benutzung des außerhalb der Stadt gelegenen Friedhofes untersagt und dafür im botanischen Garten ein provisorischer Friedhof errichtet; es wurden große Gruben gegraben und darein während der ganzen Dauer der Belagerung ein Sarg neben dem anderen versenkt; sie liegen alle nebeneinander. Reiche und Arme, Greise und Kinder, Offiziere und Soldaten. Ein einfaches Kreuz mit einem Namen bezeichnet die Stelle eines jeden Sarges. Dieses Todtenfeld enthält großentheils die Geschichte des heldenmüthigen Widerstandes der Stadt Straßburg; jedes seiner Kreuze bezeichnet ein Drama.

Vom Kriegsschauplatze traf am gleichen Tage die Nachricht von der Kapitulation Pfalzburgs ein, die jedoch verfrüht war, da die tapfer vertheidigte Festung erst am 12. Dezember in deutsche Hände fiel.

*

Kaiser Napoleon und Marschall Mac Mahon verließen am 21. Chalons in der Richtung auf Reimes. Vor dem Aufbruch war dem Kaiser vom Kriegsminister folgende Depesche zugegangen:

Es sind zweierlei Wege einzuschlagen: entweder muß man Bazaine, dessen Stellung äußerst kritisch ist, dadurch rasch frei machen, daß man in aller Eile auf Montmédy marschirt, oder gegen den Kronprinzen von Preußen vorgehen, dessen Armee zahlreich ist und der die Mission hat, in Paris einzurücken, wo er zum Kaiser von Deutschland proklamirt werden soll. In diesem letzten Falle kann ich das 13. Corps, General Vinoy, 27,000 Mann, absenden, um Ferté sous Jouarre zu besetzen, wo der Knotenpunkt einer Umgehungsbewegung der Armee des Marschalls Mac Mahon ist, die auf der Flanke der preußischen Armee kräftig vorgeht, sei es nun, daß sie die Straße von Vitry, Champaubert und Montmirail nimmt, oder über Wassy, Montierender und Brienne vorwärts rückt.

Der Kaiser antwortete aus Courcelles:

Ihre Depesche empfangen. Wir gehen morgen nach Montmédy ab. Um den Feind zu täuschen, lassen Sie in das Journal einrücken, daß wir mit 150,000 Mann nach St. Dizier abmarschiren.

Die Absicht Mac Mahon's, Bazaine zu Hilfe zu kommen, wurde dann durch die bekannte von Moltke so genial erdachte und so präcis durchgeführte Rechtsschwenkung der deutschen Armeen durchkreuzt. Mac Mahon wurde dadurch nach Norden und schließlich der Katastrophe von Sedan zugedrängt.

Halle und Umgegend.

Halle, 21. Aug.

— [Zur Sedanfeier.] Die Mitglieder des Unterausschusses der städtischen Kommission zur Vorbereitung der Sedanfeier treten morgen, Donnerstag abend 8 Uhr, in Bauer's Brauerei-Gastwirthschaft (Rathhausstraße 3/4) in Angelegenheit der Sedanfestfeier zu einer weiteren Sitzung zusammen, um Endgiltiges in Bezug auf Kinderbelustigungen und sonstige Unterhaltung auf dem Festplatze zu beschließen. Die Betheiligten werden gebeten, vollzählig zu erscheinen.

— [Kaiserfestspiel „Hohenstaufen und Hohenzollern". Heute, Mittwoch, proben alle in Statisten- und militärischen Rollen (Soldaten des Kurfürsten, Grenadiere Friedrich's II. und Landwehr von 1813) beschäftigten Darsteller. Morgen, Donnerstag, findet eine Probe des ganzen Stückes für alle zur grünen Serie gehörigen Darsteller statt.

— [Berufung.] Sicherem Vernehmen nach hat der Chef unserer städtischen Bauverwaltung, Hr. Stadtbaurath Genzmer, einen Ruf als Professor an die königl. Technische Hochschule in Aachen erhalten. Wie wir erfahren, hat Hr. Stadtbaurath Genzmer sich noch nicht entschieden, ob er dem sehr ehrenvollen Rufe Folge leisten wird; er weilt heute in Berlin, vermuthlich um in der Berufungsangelegenheit mit den betreffenden Dezernenten des Ministeriums zu konferiren. Die Professur in Aachen ist durch die Berufung des Professors der Ingenieurwissenschaften, Regierungs- und Baurath Mehrtens, zum ordentlichen Professor für Statik der Baukonstruktionen und Brückenbau an der Technischen Hochschule in Dresden frei geworden.

— [Personal-Nachrichten.] Der hiesige städt. Obermaschinenmeister Hr. Ingenieur Koch wurde zum städtischen Maschinen-Heizungs-Ingenieur und Branddirektor in Essen a. d. Ruhr gewählt. — Die hier neu geschaffene Stelle eines städtischen Heizungs-Ingenieurs wurde Hrn. Ingenieur Kretschmer, städtischer Heizungs-Ingenieur in Magdeburg, übertragen.

— [National-Theater.] Aus dem Theater-Bureau wird uns geschrieben: Die Einakter „Der neue Ganymed," „Unter vier Augen" und „Schneider Fips" haben bei der ersten Aufführung die erfreuliche Aufnahme gefunden, und gehen heute zum zweiten male in Scene. Das moderne soziale Drama „Reinhart Frei" von August Sturm wird am Donnerstag überhaupt zum ersten male gegeben.

— [Der Hallesche Schützenbund] beging sein diesjähriges Königsschießen in der Zeit von Sonntag bis gestern. Sonntag und Montag fand unter sehr zahlreicher Betheiligung auch auswärtiger Schützen Prämien-Schießen statt, während gestern nachmittag die Königsscheibe nur für Mitglieder des Bundes gezogen war. Den besten Schuß auf die Königsscheibe gab Herr Weinhändler Wilhelm Möhring ab. Demselben wurden nach der Verabschiedung des bisherigen Königs, Herrn Steinmetzmeister Schober, die Insignien der Königswürde überreicht. Der zweitbeste Schütze, Herr Bäckermeister Karl Hoffmann, wurde zum Kronprinzen ausgerufen.

— [Verbandsfest der Jünglingsvereine von Halle und Giebichenstein.] Der Gedenktag der Schlacht bei Gravelotte war gewählt worden, um die Einigkeit der Bestrebungen unserer Jünglingsvereine in einem Kreis-Verbandsfeste zum Ausdrucke zu bringen. Erfreulicherweise hatten außer den Mitgliedern der acht Vereine — des älteren Männer- und Jünglingsvereins, der Vereine der Gemeinden von St. Ulrich, Glaucha, St. Laurentii (2), St. Marien, Dom und Giebichenstein — zahlreiche Erwachsene den freundlichen Einladungen Folge geleistet. Die Musik wurde vom Posaunenchor des älteren Männer- und Jünglingsvereins gestellt. Nach dem Gesange des Liedes „Wir reichen uns zum Bunde" hielt der Vorsitzende des Kreisverbandes, Hr. Diakonus Witte, die Eröffnungsansprache, aus der wir die Mittheilung entnehmen, daß im letzten Jahre der Kreisverband durch die Gründung des evangelischen Jugendvereins an St. Ulrich einen stattlichen Zuwachs zu verzeichnen gehabt hat. Die begeisternde Ansprache endete mit einem Hoch auf den Kaiser, worauf die Nationalhymne gesungen wurde. Nun folgten Chorgesänge und Deklamationen vaterländischer Gedichte in schöner Mannigfaltigkeit und Abwechselung. Man konnte es den jungen Leuten am Gesichte absehen, wie gerade diese Deklamationen für sie den Höhepunkt des Festes bildeten — ganz unbeschadet der werthvollen Vorträge des Hrn. Oberlehrer Dr. Ulrich über die Pflicht der Jünglingsvereine, ihre Mitglieder zu guten Bürgern und guten Deutschen heranzubilden, und des Hrn. Hilfspredigers Freybe über den Hergang und die Bedeutung der Schlachten um Metz, denen von Seiten der Jüngeren nicht immer die Aufmerksamkeit entgegengebracht würde, die sie verdient hätten. Nach einer Schlußansprache des Hrn. Hilfspredigers Eisentraut und dem Gesange des in vaterländischem Sinne umgedichteten Liedes: „Nun danket alle Gott" ging man, allseitig befriedigt und dankbar um 1/2 11 Uhr nach Hause.

— [Gesundheitsgefährdendes Geräusch gewerblicher Anlagen.] Nach einem in jüngster Zeit ergangenen Endurtheil des Oberverwaltungsgerichts (III. Senat) O. V. G. Nr. III 181 dürfen die Polizeibehörden bei nicht genehmigten, also nicht unter § 16 der Reichsgewerbeordnung fallenden gewerblichen Anlagen im Interesse der ihnen gesetzlich unterlegten Sorge für das Leben und die Gesundheit der Bürgerschaft durch polizeiliche Anordnungen einem Gewerbetreibenden in Ausübung des Gewerbes vorgenommene Handlungen untersagen, wenn der Gewerbebetrieb für das Publikum gefährlich ist. Für die Beurtheilung der Gefährlichkeit eines Geräusches ist dabei allerdings das subjektive Empfinden der Anwohner, welche durch dieses Geräusch gefährdet werden, mit in Betracht zu ziehen und die Polizeibehörde, welche die Aufgabe hat, darüber zu wachen, daß das Zusammenleben der Menschen nicht durch ungewöhnliche Einwirkungen einzelner unerträglich gemacht wird, hat dabei nicht nur gesunde Naturen, sondern auch in ihren Nerven bereits geschwächte Personen zu berücksichtigen.

— [Ersatz von Flurschäden.] Aus Anlaß der nunmehr beginnenden Manöver werden gegenwärtig die Landwirthe ujw. behördlicherseits daran erinnert, ihre bereits bestellten oder noch mit Früchten bestandenen Felder mit einem Strohwisch oder einem sonst üblichen, deutlich wahrnehmbaren Warnungszeichen zu versehen, um damit den Anspruch auf Erstattung etwaiger durch Felddienstübungen hervorgerufenen Flurschäden gegenüber der Militärbehörde zu bekunden.

— [Der Bürgerverein zu Cröllwitz] gedenkt am nächsten Sonntag von nachm. 2 Uhr ab einen Spaziergang durch die Haide zu unternehmen, der im „Weinberg" seinen Abschluß finden soll. Hier sollen für die Kinder bei Konzertmusik Spiele veranstaltet werden, verbunden mit Verloosung entsprechender Geschenke, Darreichung von Erfrischungen usw.

— [Kindliche Rohheit.] In dem Nachbarorte Passendorf wurde gestern abend der 7 Jahre alte Sohn des Zimmermanns Ufer durch einen anderen Knaben von einem in Fahrt begriffenen Lastwagen herabgestoßen, so daß er von einem Hinterrade überfahren wurde. Der arme Knabe erlitt einen Schlüsselbeinbruch und mußte der hiesigen königl. Klinik zugeführt werden.

Unterkunfts-Uebersicht der 8. Division.

(Schluß.)

Kürassier-Regiment von Seydlitz, Regimentsstab. 24. u. 25. Aug. Gardelegen, 26. Aug. Althaldensleben, 27. u. 28. Aug. Gr.-Wanzleben Domäne, 29. Aug. Rathmannsdorf, 30. Aug. bis 4. Sept. Friedeburg, 5. Sept. Trotha, 6. Sept. Merseburg, 7. u. 8. Sept. Weißenfels, 9. Sept. Zangenberg, 10. Sept. Heuckewalde Gut, 11. u. 12. Sept. Bornshain, 13. Sept. Schmölln, 14. u. 15. Sept. Altenburg, 16. Sept. Romschütz, 17. u. 18. Sept. Gera, 19. u. 20. Sept. Biwack, 21. u. 22. Sept. Gera, 23. Sept. per Eisenbahn in die Garnison.

1. Eskadron. 24. u. 25. Aug. Lostke 1/2, Lüffingen 1/2, Helmstedt 1/2, 26. Aug. Bülkringen 2/3, Neuhaldensleben 1/3, 27. u. 28. Aug. Domnersleben, 29. Aug. Gisten, 30. Aug. bis 4. Sept. Neidewitz, Freist, Königswieck, Zabitz, Oeste 40 Pferde, Heiligenthal 50 Pferde, Abendorf 12 Pferde, Lochwitz 23 Pferde, 5. Sept. Wallwitz 1/4, Dachritz 1/4, Schlitz 1/4, Lehndorf 1/4, Löbnitz 1/6, 6. Sept. Merseburg in Quartieren des Huf.-Regts. Nr. 12, 7. Sept. Kriechau 1/2, Skortleben 1/2, Burgwerben Rest, 9. Sept. Aue 2/3, Alsdorf 1/2, 10. Sept. Heuckewalde Dorf 1/2, Hermsdorf 1/2, Heuckewalde Gut Rest, 11. u. 12. Sept. Großenstein, 13. Sept. Selka 1/2, Weißbach 1/2, 14. u. 15. Sept. Rodamenschel 1/2, Pontewitz mit Rolika 1/2, 16. Sept. Biwack, 17. u. 18. Sept. Gera 1/2, Lemnitz 1/2, 19. u. 20. Sept. Biwack, vom 21. bis 23. Sept. Bieblach 1/2, Trebnitz 1/4, Lemnitz 1/4, 24. Sept. Schkölen 1/2, Lamewitz 1/2, Willschütz 1/2, Kämmeritz 1/6, 25. u. 26. Sept. Gleina, 27. Sept. Rothenschirmbach 1/2, Hornburg 1/2, 28. u. 29. Sept. Hettstedt, 30. Sept. Hoym, 1. Okt. Marsch in die Garnison.

2. Eskadron. 24. u. 25. Aug. Kloster-Neuendorf 1/2, Zienau 1/2, Ipse 1/2, 26. Aug. Neuenhofe 1/2, Wedringen 1/2, 27. u. 28. Aug. Hohendodeleben, 29. Aug. Ilberstedt 2/3, Ballenstedt 1/6, 30. Aug. bis 4. Sept. Gnölzig 25 Pferde, Strenzaundorf 50 Pferde, Nelben 50 Pferde, 5. Sept. Mori 1/2, Möderau 1/4, Beiderfee 1/4, 6. Sept. Merseburg in Quartieren des Huf.-Regts. Nr. 12, 7. u. 8. Sept. Markwerben 1/2, Burgwerben 1/2, Nichterig 1/2, 9. Sept. Burtschütz 1/4, Stockdorf 1/4, Teichwitz 1/2, 10. Sept. Tschellbach 1/2, Lotschütz 1/4, 11. u. 12. Sept. Corbussen, 13. Sept. Dobra 1/2, Dressen 1/2, 14. u. 15. Sept. Mehlis 1/2, Gimmel 1/2, 16. Sept. Culm 1/2, Großschken 1/2, Waasdorf 1/2, 17. u. 18. Sept. Steinbrücken 1/2, Röben 1/2, 19. u. 20. Sept. Biwack, 21. bis 23. Sept. Fischpach 1/2, Dornta 1/4, Schwaara 1/4, Mückern 1/4, 24. Sept. Hänichen 1/6, Pratschütz 1/2, Schorgula 1/2, Nauschütz 1/2, 25. u. 26. Sept. Laucha, 27. Sep. Gr. Osterhausen, 28. u. 29. Sept. Großkörner 2/3, Burgkörner 1/3, 30. Sept. Nachterstedt 1/2, Schadeleben 1/2, 1. Okt. Marsch in die Garnison.

3. Eskadron: 24. u. 25. Aug. Gardelegen, 26. Aug. Wedringen 1/2, Hillersleben 1/2, 27. u. 28. Aug. Schleibnitz 3/4, Hohendodeleben 1/4, 29. Aug. Osmarsleben, 30. Aug. bis 4 Sept. Gersdstedt 85 Pferde, Zabenstedt 40 Pferde, 5. Sept. Gutenberg 1/3, Großschken 1/4, Semmenlyb 1/2, Teicha 1/4, 6. Sept. Merseburg (Stadt) 1/2, in Quartieren des Huf.-Reg. Nr. 12 1/2, 7. u. 8. Sept. Zorbau 1/2, Selau 1/2, Cleben 1/2, 9. Sept. Rehmsdorf 1/2, Troeglitz 1/2, 10. Sept. Kl.-Boerthen 1/2, Dragsdorf 1/2, Wittgendorf 1/2, 11. u. 12. Sept. Nonneburg, 13. Sept. Biwack, 14. u. 15. Sept. Altenburg, 16. Sept. Gimmel 2/3, Platschütz 1/3, 17. u. 18. Sept. Bieblach 1/4, Gera 1/4, Roschütz 1/4, Röpsen 1/2, 19. u. 20. Sept Biwack, 21. bis 23. Sept. Tinz 1/2, Roschütz 1/4, Röpsen 1/4, 24. Sept. Eisenberg, 25. u. 26. Sept. Freyburg, 27. Sept. Querfurt, 28. u. 29. Sept. Volkstedt 2/3, Hubitz 1/3, 30. Sept. Aschersleben, 1. Okt. Marsch in die Garnison.

4. Escadron: 24. bis 25. Aug. Ackendorf 1/2, Berger 1/4, Wetterig 1/4, 26. Aug. Neuhaldensleben, 27. u. 28. Aug. Gr.-Wanzleben 2/3, Bottmersdorf 1/4, 29. Aug. Warmsdorf 1/2, Amesdorf 1/2, 30. Aug. bis 4. Sept. Belleben 110 Pferde, Piesdorf 15 Pferde, 5. Sept. Görbitz 1/2, Rannitz 1/4, Gimritz 1/2, Letteritz 1/4, 6. Sept. Menschau 2/3, Schkopau 1/3, 7. u. 8. Sept. Weißenfels 1/2, Langendorf 1/4, Boran 1/2, 9. Sept. Hainichen 1/2, Raßberg 1/4, Gr.-Ossida 1/4, 10. Sept. Nositz 1/2, Kriebitzsch 1/2, 11. bis 13. Sept. Bohra 1/4, Zschernitzsch 1/4, 14. bis 15. Sept. Altenburg, 16. Sept Biwack, 17. u. 18. Sept. Langenberg 1/4, Stublach 1/4, Hain 1/2, Nausitz 1/4, 19. u. 20. Sept. Biwack, 21. bis 23. Sept. Wöppeln-Corbussen 1/4, Rannitz 1/4, 24. Sept. Gr.-Helmsdorf 1/4, Wöhlitz 1/4, Lundau 1/4, 25. u. 26. Sept. Welschütz 1/3, Zscheipitz 1/3, Mäncheroda 1/3, 27. Sept. Ober-Farnstedt, 28. u. 29. Sept. Siersleben 1/4, Thonndorf 1/4, 30. Sept. Frose, 1. Okt. Marsch in die Garnison.

5. Escadron: 24. bis 25. Aug. Gardelegen, 26. Aug. Remkersleben 2/3, Neuhaldensleben 1/3, 27. u. 28. Aug. Neukesleben 1/2, Kl.-Wanzleben 1/2, 29. Aug. Neundorf, 30. Aug. bis 4. Sept. Plumpien 28 Pferde, Zickeritz 23 Pferde, Zeltwitz 25 Pferde, Thaldorf 25 Pferde, Zöllewitz 24 Pferde, 5. Sept. Trotha 1/2, Seeben 1/2, Tornau 1/2, 6. Sept. Köschen 1/2, Lenna-Ockendorf 1/4, Atzendorf 1/2, 7. u. 8. Sept. Untergreißlau 1/2, Obergreißlau 1/4, Köstitz-Wiedebach 1/2, Langendorf 1/2, 9. Sept. Gleina mit Puschendorf 1/2, Kadischen 1/2, Rumsdorf 1/2, 10. Sept. Scheditz 1/2, Fichtenhainichen 1/2, Gorma 1/4, 11. u. 12. Sept. Gr.-Stöbnitz, 13. Sept. Biwack, 14. u. 15. Sept. Göhren 1/2, Gödern 1/4, Lossen 1/6, 16. Sept. Nehna 1/4, Rodamenschel 1/4, Breesen 1/4, Lutschütz 1/2, 17. u. 18. Sept. Köstritz 1/2, Pöhlitz 1/2, 19. u. 20. Sept. Biwack, 21. bis 23. Sept. Gera, 24. Sept. Reudelsdorf 1/2, Königshofen 2/3, 25. u. 26. Sept. Balgstädt, 27. Sept. Gatterstedt, 28. u. 29. Sept. Klostermansfeld, 30. Sept. Wilsleben 1/3, Königsaue 1/3, Winningen 1/3, 1. Okt. Marsch in die Garnison.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Dresden, 20. Aug. Der König hat den Professor der Ingenieurwissenschaften an der Technischen Hochschule zu Aachen, Regierungs- und Baurath Georg Christoph Mehrtens vom 1. Oktober d. J. ab zum ordentlichen Professor für Statik der Baukonstruktionen und Brückenbau an der hiesigen Technischen Hochschule ernannt.

Paris, 19. Aug. Im Jahre 1894 zählten alle französischen Hochschulen 24,795 Hörer, worunter 577 Frauen und 1677 Ausländer. Die einzelnen Fakultäten zählten: Protestantische Theologie 96, Recht 8255, Heilkunde 7510, Schule für Pharmazenten und Heilbeflissene 2159, Vorschulen für Arznei- und Heilkunde 2051, Naturwissenschaften und Mathematik 1654, schöne Wissenschaften 3070. Fast die Hälfte (11,810) der Hörer fällt auf Paris.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Das lange schon erwartete Preisausschreiben für den in Hannover geplanten Bau eines neuen Rathhauses wird jetzt vom Magistrat der Stadt veröffentlicht. Er eröffnet einen allgemeinen Wettbewerb für deutsche und deutschösterreichische Architekten und setzt den Termin der Einsendung der Entwürfe auf den 15. April k. J. fest. Einzureichen sind die Arbeiten an die Registratur des Magistrats, von der auch die Bedingungen und Pläne gegen Zahlung von 5 M. zu erhalten sind, die bei Einreichung eines Entwurfes oder bei Rückgabe der Papiere erstattet werden. An Preisen ist ein Betrag von 36,000 M. ausgeworfen, aus dem ein erster Preis von 12,000 M., ein zweiter von 8000 M., zwei dritte von je 5000 M. und zwei vierte von je 3000 M. zur Vertheilung gelangen sollen. Dem Preisrichterkollegium gehören die Architekten Hauers in Hamburg, Köhler in Hannover, Schmieden in Berlin, Wagner in Wien, sowie Bokelberg, Waldbrecht, Krüger und Weber in Hannover, die letzteren als Deputirte der städtischen Behörde, an.

— Friedrich Haase liegt in Neugrachs (Tirol) an einer Nierenentzündung danieder. Der Cyclus seiner Abschiedsvorstellungen, den er im königlichen Schauspielhause zu Berlin zu geben beabsichtigte, ist durch diese Erkrankung in Frage gestellt.

— „Die Barbaren" betitelt sich ein neues Lustspiel von Heinrich Stobitzer, das 1870/71 spielt und von zahlreichen Bühnen zur Aufführung erworben ist.

— Aus Madrid wird uns geschrieben: José Echegaray hat nicht weniger als vier Stücke vollendet. „Das Stigma" heißt eins, welches bereits im September über die Bühne des Eslavatheaters gehen soll; „die Tochter der Luft" das andere. Dieses jedoch ist keine Originalarbeit Echegaray's, sondern eine völlige Umarbeitung des gleichnamigen Calderon'schen Stückes. Für die zwei anderen Schauspiele ist der Titel noch nicht festgestellt.

Gerichtsverhandlungen.

Marburg, 20. Aug. [Freigesprochen.] Die Strafkammer sprach den Arbeiter Schroeder aus Großseelheim, der am 22. März, von der Arbeit zurückkehrend, den Maurer Weitzel aus Bauerbach erstach, frei. Die That war ohne Zeugen geschehen, und der Angeklagte hatte angegeben, daß er von Weitzel genöthigt worden sei, und aus Nothwehr gehandelt habe.

Provinzial-Nachrichten.

R. Eisleben, 20. Aug. [Zur Lage.] Südlich der „Bösen Sieben" bis über den Eisenbahndamm hinaus nach Neu-Helfta (Kamerun genannt) ist gestern abend 11 Uhr ein starker Erdstoß wahrgenommen worden. Am Sonnabend entstand ein starker Wasserrohrbruch; auch einige Gasrohrbrüche sind in den letzten Tagen wieder vorgekommen.

Wittenberge, 20. Aug. [Kindesmord.] Das „A. J.-B." schreibt: Am Sonnabend abend verbreitete sich hier das Gerücht von einem Kindesmord. Der Arbeiter Heinrich T. hatte einem 14jährigen Mädchen den Auftrag gegeben, Schnaps zu holen. Als das Mädchen sich weigerte, den Schnaps zu bringen, schickte T. das auf der Straße spielende 5jährige Mädchen des Arbeiters H. ab. Dieses brachte auch den Schnaps in die Wohnung des T. Das lange Ausbleiben des Kindes wurde den Brüdern auffällig. Sie gingen in die Wohnung des T. und fanden dort zu ihrem Schreck die Kleine mit durchschnittener Kehle in einer Blutlache liegend vor. Es wurde sofort eine Untersuchung der Leiche durch drei Aerzte veranlaßt. T. hat sich als Mörder freiwillig der Polizeibehörde gestellt und wurde verhaftet.

b. **Nordhausen**, 17. Aug. [Der Hammelbraten im Etat.] Im Etat der Stadt Nordhausen steht unter den Ausgaben alljährlich auch ein Hammelbraten und zwar erhält derselben statt baaren Geldes der jeweilige Förster in Rothehütte für Anweisung der Holzschläge bei Appenrode. Im städtischen Etat ist dieser Hammelbraten mit ca. 18 Pfund angenommen und mit 0,55 M. pro Pfund berechnet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950821038/fragment/page=0001

□ **Erfurt**, 20. Aug. [Ein gutes Geschäft.] Zu den glücklichsten Theaterdirektoren dürfte der Leiter der hiesigen Stadtbühne, Herr Becker, zählen. Er wagte im Vorjahre, trotz entschiedenen Abrathens, die Uebernahme des neueröffneten erfurter Theaters und hat dieses Wagstück nicht zu bereuen. Gestern wurde die Subskription auf die Abonnements eröffnet, und heute ist das Theater für die ganze Saison, soweit Abonnements in Frage kommen, auf allen Plätzen ausverkauft. Nur eine kleine Zahl von Plätzen, die dem Tagesverkehr vertragsmäßig reservirt bleiben muß, ist dem allgemeinen Ansturme entgangen. Das Gedränge an der Kasse war gestern so bedeutend, daß die Polizei zur Herstellung der Ordnung herbeigerufen werden mußte.

Nordhausen, 19. Aug. [Die Vertheidigung eines Wahnsinnigen.] Der Landwirth Th. in der Gemeinde Großberndten hatte seit einiger Zeit unthätliche Anzeichen von Geisteszerrüttung gegeben, so daß ihm gerichtlicherseits ein Vormund gestellt werden mußte. Nach Verpflichtung desselben wurde die Auflösung des Haushalts, in welchem Th. ganz allein schaltete, beschlossen und Termin zum Verkauf des lebenden und todten Inventars angesetzt. Als dem Th. dies vom Vormunde mitgetheilt worden war, ging er nach Sondershausen und kaufte dort 2 Revolver. Am Tage des Verkaufs fand das Publikum dort 2 Revolver. Am Tage des Verkaufs fand das Publikum den Hof verschlossen und verriegelt und Th. rief, heute sei der gesetzliche Tag nicht, er mache nicht auf. Der Amtsvorsteher Dr. forderte den Th. nun ruhig auf, die Thüren zu öffnen, Th. aber weigerte sich, zog die Revolver hervor und feuerte drei mal in der Richtung auf das Hofthor. Ein Geschoß schlug durch und verwundete den Maurer Becker leicht an der Schulter. Der Gendarm N. wollte nun, um weiteres Unglück zu verhüten, den Th. festnehmen und begab sich durch die Hintergebäude auf den Hof. Th. bemerkte ihn aber zu früh und feuerte vom Taubenschlage aus, traf aber ein vorgehaltenes Schutz-Eisenblech, auf welchem die Kugel, ohne durchzuschlagen, eine tiefe Beule hinterlassen hat. Da dem Th. ohne Gefährdung von Menschenleben also nicht beizukommen war, wurde die Ueberwachung des Hofes durch die Feuerwehr angeordnet. Auf Anordnung des Landrathes kamen tags darauf ein Wärter und ein Oberwärter aus der Provinzial-Irrenanstalt Alt-Scherbitz, die den Th., der sich inzwischen beruhigt hatte, festnahmen und weiter transportirten.

— [Personal-Veränderungen in der Armee.] Provinz Sachsen und Thüringische Fürstenthümer. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Menge, Major und Bats.-Commandeur vom 4. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 72, unter Verleihung zum Oberst., als etatsmäß. Stabsoffizier in das Großherzogl. Mecklenburg. Füs.-Regt. Nr. 90 versetzt. Kaiserliche, Major agereg. dem Inf.-Regt. Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig (Ostfriel.) Nr. 78, als Bats.-Commandeur in das 4. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 72 einrangirt. Frhr. v. Thermo, Oberstlt. und Commandeur des Magdeburg. Jäger-Bats. Nr. 4, mit der Führung des Inf.-Regts. von Winterfeldt (5. Hess.) Nr. 83, unter Stellung à la suite desselben, beauftragt. Wundich, Major und Bats.-Commandeur vom Inf.-Regt. von Lützow (1. Rhein.) Nr. 25, zum Commandeur des Magdeburg. Jäger-Bats. Nr. 4 ernannt. Windt, Oberstlt. à la suite des 4. Thüring. Inf.-Regts. Nr. 72 und Inspizient der Waffen bei den Truppen, zur Dienstleistung bei dem Inf.-Regt. Nr. 130, Lüttich, Major vom Kriegsministerium, zur Vertretung des Direktors der Gewehrfabrik in Erfurt kommandirt. v. Bezold, Port.-Fähnr. vom 3. Thüring. Inf.-Regt Nr. 71, in das Eisenbahn-Regt. Nr. 1 versetzt. Frobeen, Sek.-Lt. vom Inf.-Regt. Nr. 158 und kommandirt als Comp.-Offizier bei der Unteroff.-Schule in Weißenfels, zum Pr.-Lt., vorläufig ohne Patent, befördert. v. Hanstein, Pr.-Lt. vom 3. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 71, von seinem Kommando bei der Unteroff.-Schule in Potsdam entbunden. v. Albrecht, Pr.-Lt. vom Inf.-Regt. Nr. 98, unter Belassung in dem Kommando als Comp.-Offizier bei der Unteroff.-Schule in Weißenfels, à la suite des Regts. gestellt. v. Cramer, Pr.-Lt. à la suite des Inhalt. Inf.-Regts. Nr. 93, unter Belassung in dem Kommando als Comp.-Offizier bei der Unteroff.-Schule in Ettlingen, in das Gren.-Regt. König Friedrich Wilhelm II. (1. Schles.) Nr. 10 einrangirt. Lehmann, Pr.-Lt. vom Füs.-Regt. von Gersdorff (Schleswig.) Nr. 7, in das Füs.-Regt. Graf Wrangel (Ostpreuß.) Nr. 33 versetzt. v. Eicke a. Vollmitz, Sek.-Lt. vom Inf.-Regt. von Schill (1. Schles.) Nr. 4, unter Belassung zum Pr.-Lt. in das Füs.-Regt. von Steinmetz (Brandenburg.) Nr. 35 versetzt. Kapdenhagen, Pr.-Lt. vom Magdeburg. Inf.-Regt Nr. 10, vom 1. Oktober d. Js. ab auf ein Jahr zur Gesandtschaft in München kommandirt. Butz, Hauptm. à la suite des Fußart.-Regts. Endes (Magdeburg.) Nr. 4, unter Entbindung von der Stellung als Vorstand des Art.-Depots in Hannover und unter Beförderung zum Major, vorläufig ohne Patent, als Etatsmäß. Stabsoffizier in das Regt. einrangirt. Saul, Sek.-Lt. vom Fußart.-Regt. Endes (Magdeburg.) Nr. 4, unter Beförderung zum Pr.-Lt., vorläufig ohne Patent, in das Bad. Fußart.-Regt. Nr. 14 versetzt. Seyferth, Sek.-Lt. a. D., zuletzt im 4. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 72, in der Armee und zwar mit einem Patent vom 17. August 1892 als Sek.-Lt. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots wiederangestellt. Ernennungen vom 1. September d. Js. ab zur Dienstleistung bei dem genannten Bat. kommandirt. Honigmann, Hauptm. z. D. und Bezirksoffizier bei dem Landw.-Bezirk Erfurt, der Charakter als Major verliehen. — Im Beurlaubtenstande: von Poetzschen de la Rande, Sek.-Lt. von der Kav. des Thüring. Inf.-Regts. Nr. 12 (Neugard), zum Pr.-Lt. Baensch, Pr.-Lt. von der Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bezirks Magdeburg, zum Hauptm., v. Volkmann, Sek.-Lt. von der Kav. des Ulan.-Regts. Herzogs von Trossel-Feld (Altmärk.) Nr. 16 (Schierleben), Bertram, Sek.-Lt. von der Kav. des Leib-Gren.-Regts. König Friedrich Wilhelm III. (1. Brandenburg.) Nr. 8 (Halle a. S.), Frhr. v. Wintzingerode-Knorr, Sek.-Lt. von der Kav. des 2. Großherzogl. Mecklenburg. Drag.-Regts Nr. 18 (Mühlhausen i. Th.), zu Pr.-Lts. befördert. Voigt, Sek.-Lt. von der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Magdeburg, in die Kategorie der Rel.-Offiziere versetzt und als solcher dem Inf.-Regt. Fürst Leopold von Anhalt-Dessau (1. Magdeburg.) Nr. 26 zugetheilt. Herzer, Sek.-Lt. a. D. im Landw.-Bezirk Bitterfeld, zuletzt von der Inf. 2. Aufgebots dieses Landw.-Bezirks, in der Armee und zwar als Sek.-Lt. mit einem Patent vom 25. Dezember 1881 bei der Landw.-Inf. 2. Aufgebots wiederangestellt, Steuber, Sek.-Lt. von der Kel. des 3. Thüring. Inf.-Regts. Nr. 71 (Fadersborn), zum Pr.-Lt., Rimpau, Pr.-Lt. von der Kav. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks I Bramschreig, zum Rittm., Ulbricht, Sek.-Lt. vom Train 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Celle, zum Pr.-Lt., Bischoff, Sek.-Lt. von der Kel. des Eisenbahn-Regts. Nr. 1 (Naumburg a. S.), zum Pr.-Lt. befördert. — v. Klitzleben, Pr.-Lt. vom Thüring. Inf.-Regt. Nr. 12, Hortmann, Major und etatsmäß. Stabsoffizier des Fußart.-Regts. Endes (Magdeburg) Nr. 4, mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Uniform des Regts., Hartmann-Regts. Nr. 7, Bovte, Pr.-Lt. von der Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bezirks Eisleben, Weigelt, Pr.-Lt. von der Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bezirks Halle a. S., Schübel, Pr.-Lt. von der Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bezirks Erfurt und Kober, Pr.-Lt. von der Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bezirks II Braunschweig, der Abschied bewilligt.

---

b. **Lautenthal** i/H., 17. Aug. [Interessante Bäume.] Am Fuße des Anstieges zwischen Wolfshagen und Lautenthal steht unweit der Chaussee und des Riesbaches eine ca. 0,60 m starke, etwa 22 m hohe Fichte, deren sonderbare Gestalt früher im geschlossenen Bestande wenig auffiel, jetzt aber, da man diesen Baum beim Abholzen der Seitenheit wegen stehen ließ und derselbe nun frei steht, von allen Seiten genau betrachtet werden kann. Durch oft unterbrochene Spitzen ist er mehrwüchtig, nach forstmännischem Ausdruck ein sog. „Bajonettbaum" geworden, doch so und von solcher Stärke, daß mehrere, fast 0,35 m starke Spitzen 2½ m lang vom Stamme wagerecht abgehen und jeder derselben, einem Armleuchter gleich, eine Reihe von Zweigen trägt, die zusammen oben eine geweihähnliche Krone bilden und die oben angegebene Höhe erreichen. — Am Teufelsberg unterhalb Lautenthal steht in einem mit Buchen gemischten Bestande eine Fichte, deren ursprünglicher Stamm, vom Sturm umgeworfen, auf dem Boden liegend 4 anfrecht stehende Stämme trägt, deren stärkster 0,50 m Durchmesser und ca. 22 m Höhe und deren kleinster ca. 0,25 m Durchmesser und ca. 10 m Höhe hat. Der liegende Stamm wächst fort, indem er, etwa 5 m lang hart auf dem Erdboden liegend, mehrfach Wurzeln geschlagen hat.

⊙ **Bönneck**, 20. Aug. [Die Nonne.] Um der in der hiesigen Stadtwaldung verheerend auftretenden Nonne Herr zu werden, haben heute auf Anordnung des Magistrats die Knabenklassen der Bürgerschule unter Führung ihrer Lehrer und des städtischen Forstpersonals einen Vernichtungskrieg gegen den Waldschädling unternommen. Nachdem die Knaben über das Aussehen des Nonnenfalters unterrichtet und mit Stangen ausgerüstet worden waren, gingen sie denselben eifrig zu Leibe. Eine große Menge der gesuchten Insekten wurde vernichtet. Auch in der Friedebacher Waldung machte neben 50 Holzarbeitern die Schuljugend auf den gefährlichen Feind des Waldes Jagd. Gewöhnlich sitzen 2 Falter an einem Baume, in besser rüstige Hände sie ihre Eier legen. Die Brut von 6—8 Faltern soll hinreichen, um einen kräftigen Baum total zu Grunde zu richten.

-x- Weimar, 20. Aug. [Die hiesige katholische Kirche] wird gegenwärtig durch den Kunstmaler Nowak aus Berlin geschmackvoll dekorirt. Besonders wirksam in der Charakterisirung wie Farbe erscheinen die selbständig entworfenen Figuren der zwölf Apostel auf den beiden oberen Seitenwänden des Mittelschiffes. Zur Bemalung der kleineren Flächen hat der Künstler fast ausschließlich naturalistisch gezeichnete Pflanzenornamente verwandt. Die gesammte innere Ausschmückung des schönen gothischen Baues wird wahrscheinlich Anfang Oktober vollendet sein.

* **Gera**, 20. August. [Furcht vor Strafe.] Seit acht Tagen freiwillig gehungert hat hier ein 17 Jahre altes Dienstmädchen, das eine Strafe wegen Diebstahls zu erwarten hatte. Man vermuthete es bei Angehörigen, entdeckte es aber auf dem Spitzboden des Daches, wo es ganz verhungert und von Ruß ganz geschwärzt aufgefunden wurde.

Blankenburg a. Harz, 20. Aug. Vorige Nacht brannte die Verkohlungsstation der Harzer Werke in Rübeland mit großen Holzvorräthen nieder.

* **Meißen**, 20. August. [Verunglückter Artist.] Heute abend ist der Seilkünstler Kapitän Weinberger vom Thurmseil auf dem Marktplatze abgestürzt beim ersten Gange inmitten des Marktes. Arm- und Unterschenkelbruch wurden konstatirt. Vermuthlich hat derselbe auch schwere innere Verletzungen davongetragen.

N. **Dresden**, 19. Aug. [Staatliche Prüfung in Stenographie.] Das Königl. Stenographische Institut zu Dresden bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß die nächste Lehrerprüfung am 23. September d. J. und den darauffolgenden Tagen stattfinden soll. Zugelassen werden nur solche Bewerber, welche ihren Wohnsitz im Königreich eines Gymnasiums, einer Ober-Realschule oder eines Lehrerseminars besitzen können. Das Gesuch, sowie ein kurzer Lebenslauf sind in Gabelsberg'scher Schrift einzureichen.

(*) **Pirna**, 19. August. [Doppelselbstmord.] Der 63 Jahre alte Gravenr Hermsdorf von hier und dessen gleichaltrige Ehefrau haben sich wegen Nahrungssorgen in einem Dorfe bei Dresden vergiftet.

Vermischtes.

Von unserer Kaiserin. Aus dem Leben der Kaiserin Augusta Viktoria weiß der berliner Korrespondent des amsterdamer „Telegraaf" den Holländern interessante Einzelheiten zu erzählen. Er versichert, er habe seine Mittheilungen aus dem Munde einer „Dame, welche sich des hohen Vorrechtes erfreue, vielfach mit der Kaiserin zu verkehren." Die Kaiserin sei überaus einfach. In ihrer Küche sehe es, falls keine Hoffeste stattfinden, fast karg aus. Sie liebe dunklere Kleidungsstoffe, wenig Ausputz. Innig hänge sie ihren Kindern an. Während der Kaiser eine etwas strenge, systematische, kurz militärische Erziehungsmethode gegenüber denselben anwende, strebe die Kaiserin wieder danach, das Eckige, Steife, das den Kindern dadurch anerzogen wird, zu mildern, indem sie den Kindern vor Augen halte, daß das Militär allerdings eine Nothwendigkeit sei, der Bürger aber den Kern des Staates bilde. Stundenlang läge sie oft mit den Kindern im Studirzimmer und sei ihnen bei den Studien behilflich. Manchmal übernehme sie an Stelle des Lehrers auch den Unterricht selbst; ein Bild oder eine Landkarte vor sich, ertheilte sie dann ihren Lieblingen Unterricht und gäbe so zugleich dem Lehrer einen sanften verstohlenen Wink, wie sie den Unterricht gegeben wissen wolle. Ebenso sanft wie ihre Natur ist, so streng sei ihre Strafe. Ihre Gerechtigkeitsliebe wäre fast übertrieben. Als j. Z. Prinz Adalbert gelegentlich einer Parade seinen jüngeren Bruder zurückgestoßen, weil dieser noch vor dem Prinzen einen General begrüßen wollte, sei das Prinzchen mit Zurücksetzung bestraft und eine Woche lang genöthigt worden, sich als Untergebenen seines jüngeren Bruders zu betrachten. Gegen ihr Dienstpersonal sei die Kaiserin ungewöhnlich freundlich. Die Besoldung sei gut. Im Princip wäre die Kaiserin gegen jegliches Trinkgeld. Sie empfinde lebhaftes Interesse für die Familienverhältnisse ihres Dienstpersonals; die Besoldung richte sich nach diesen Verhältnissen. Andererseits verlange die Kaiserin strengste Ehrlichkeit. So sei ein Koch der es bei seinen Einkäufen soll getrieben, sofort entlassen worden. Von einem andern Bedienten habe man gemerkt, daß er seine Eltern und noch einige andere Familienglieder von seinem Gehalt unterstützt — und der Mann sei in eine höhere Stellung versetzt worden und hätte Zulage erhalten.

Wie Ahlwardt Preise ausschreibt. Das neueste Geschäft, auf das der Rektor aller Deutschen sich verlegt hat, ist ein literarisches Preisausschreiben. Und daß auch hier dreist und gottesfürchtig vorgeht, bedarf keiner Versicherung. — Das von Ahlwardt und Dr. Böckel herausgegebene „Deutsche Volksrecht" richtet an seine „Leser und Leserinnen" folgendes Preisausschreiben: „Wir setzen 3 Preise aus für Original-Novellen, -Erzählungen, -Reiseskizze, -Plaudereien und -Skizzen aller Art usw. Dieselben müssen bis spätestens 20. August in unseren Händen sein und auf dem Couvert den Vermerk „Preisausschreiben" und ein Motto tragen. Das Preisrichter-Amt übernehmen zwei Herren aus der Redaktion. Die Arbeiten dürfen nicht mehr wie 800 Druckzeilen umfassen und müssen leserlich geschrieben sein. Sämmtliche eingehenden Arbeiten sind Eigenthum der Redaktion und gelangen, je nach Beurtheilung, nach und nach in unserem Blatte ohne Anspruch auf Honorar zum Abdruck. Die preisgekrönten Arbeiten werden zunächst veröffentlicht. Jeder Zusendung ist eine 3 Pfennig-Briefmarke beizufügen. Jeder Zusendung ist die letzte Abonnements-Quittung beizufügen. Jeder Einsender erklärt durch seine Zusendung sein Einverständniß mit vorstehenden Bestimmungen. Folgende 3 Preise sind ausgesetzt; 1. 10 M. baar (also 1½ Pfg. pro Druckzeile!) 2. Ein vollständiges Exemplar „Volks-Recht" gebunden (also Makulatur!) 3. 10 Agitationsschriften und 6 Novellen (gleichfalls Makulatur!) Wir bitten unsere verehrten Leserinnen und Leser, sich recht zahlreich an diesem Wettbewerb betheiligen zu wollen. Mit freideutschem Gruß Redaktion des „Deutschen Volks-Recht." — Frei erscheint auch uns diese Art von Preisausschreiben, deutsch aber will sie uns ganz und gar nicht erscheinen. Im Gegentheil sehen wir in ihr eine Ausplünderung schlimmster Sorte. Die Herren Ahlwardt und Böckel haben damit zum mindesten den Anspruch darauf erworben, als „litterarische Kravatten-Fabrikanten" gekennzeichnet zu werden.

Nennunglück. Der, wie s. Z. gemeldet, bei dem krankheitenen Rennen verunglückte Lieutenant v. Schenk war kürzlich aus dem Hospital in Darmstadt als geheilt entlassen worden. Leider zeigten sich bald darauf Spuren von Geistesstörung, welche die Verbringung des Unglücklichen in eine Anstalt nothwendig machten.

Doppelmord. Der Mann, der den von uns gemeldeten Doppelmord in Wallbürn verübt hat, ist gefunden worden. Nach den übereinstimmenden Nachrichten der Zeitungen hat der 17 Jahre alte Drechsler August Arnold aus Wallbürn ein Geständniß abgelegt. Arnold sagte, er habe am 15. August nachmittags im Gasthause zum Löwen bei dem Landwirth Mehl aus Hornbach gesessen und habe von diesem erfahren, daß er 60 M. eingenommen. Er habe dann Mehl auf dessen Heimweg im Walde auf einem Nebenweg verfolgt und an einer geeigneten Stelle tief im Walde überfallen und gestochen. Während Arnold sein Opfer berauben wollte, kam der 18jährige, in Wallbürn bedienstete Knecht Hilbert dazu. Arnold wollte sich in den Wald flüchten; da rief ihm aber Hilbert zu: „Ich kenne dich, Mörder, ich werde dich der Polizei anzeigen." Nun trat erst die traurige Katastrophe ein. Arnold sah sich verrathen und drang in verzweifelter Wuth auf Hilbert ein, ihn fürchterlich mit dem Messer zurichtend. Dem noch im Straßengraben Jammernden wurden dann ebenfalls durch viele Stiche ein Ende bereitet. Die Staatsanwaltschaft erklärt deshalb den ausgeschriebenen Steckbrief für erledigt. Unerklärlich bleibt es, wie der schmächtige Bursche den starken Mann überfallen und dann noch den Muth besitzen konnte, den hinzukommenden Knecht zu tödten.

Kampf zwischen Dragonern und Polizei. Aus Wiener-Neustadt wird berichtet: Heute nacht kam es zwischen hiesigen Dragonern und Polizisten, welche in einem von den Soldaten provozirten Exzesse eingeschritten waren, zu einem blutigen Scharmützel. Da sich die Dragoner der Arretirung mit ihren Säbeln widersetzten, zogen auch die Wachtente vom Leder, und es entspann sich ein harter Kampf, in welchem schließlich die Dragoner unterlagen. Einer der letzteren wurde schwer verletzt vom Platze getragen. Die Wachtleute sind sämmtlich nur leicht verletzt.

Die verkaufte Frau. Das „Neue Pester Journal" berichtet: Der in Varsonkolyos (Biharer Komitat) wohnhafte Bauer Vaßalle Lazo hat vor sieben Jahren das schönste Mädchen des Dorfes, Marie Zurka, die damals dreizehn Jahre alt war, als seine Frau heimgeführt. Die Ehe war keine glückliche, denn Lazo kehrte alsbald zu seiner früheren leichtsinnigen Lebensweise zurück, was sich die junge Frau so sehr zu Herzen nahm, daß sie ihn im Stiche ließ und, da ihre Eltern arm waren, zum wohlhabenden Landmann Georg Dobos in den Dienst trat. Dobos verfolgte die Frau mit Liebesanträgen, die jedoch unbeachtet blieben; sie verließ ihren verlebten Dienstgeber, der übrigens verheirathet und Vater mehrerer Kinder ist, und kehrte in das elterliche Haus zurück. Dobos gab jedoch nicht nach, und als er eines Tages im Wirthshause mit Vaßalle Lazo zusammenkam, überredete er denselben, ihm die Frau zu verkaufen. Lazo ging auf den Vorschlag ein und nach kurzem Handeln wurde das Geschäft im Beisein mehrerer Personen und mit Intervention des Ortsrichters Georg Brindas abgemacht und Lazo strich vergnügt den Kaufpreis von vierzig Gulden ein. Der Ortsrichter erhielt für seine Amtswaltung 5 fl. Der wackere Gemeinderichter beschied am anderen Tage die Frau und deren Eltern zu sich, verkündete ihnen das Uebereinkommen und erklärte, dasselbe sei rechtskräftig. Trotz des Widerspruchs der Mutter wurde die Frau durch Dobos und den Richter am Arme gefaßt und gewaltsam ins Haus des Dobos geführt. Die junge Frau unternahm mehrmals Fluchtversuche, die jedoch von Dobos vereitelt wurden. Dobos mißhandelte bei solchen Anlässen die Frau und drohte ihr auch mit Todtschlag, wenn sie das Haus verlassen sollte. Die Frau verbrachte ein volles Jahr im Hause Dobos'. Sie kam in gesegnete Umstände; jetzt erst sah sich ihre Mutter veranlaßt, den Fall beim Csebser Oberstuhlrichter zur Anzeige zu bringen, welcher sofort die Befreiung der Frau anordnete. Gegen Dobos und den Ortsrichter ist die Kriminaluntersuchung im Gange.

Englische Redaktionsgeheimnisse. Selbst in England ist das innere Getriebe der großen Londoner Zeitungen ziemlich unbekannt. Auch die bedeutendsten Mitarbeiter derselben wandeln fast unbekannt durch das Leben. Die „Engl. Korr." giebt einige Notizen. Bei der „Times" ist Chefredacteur G. E. Buckle. Er ist 41 Jahre alt und gehört der Redaktion des Blattes seit 1880 an. Der Chefredacteur der „Times" schreibt keine Zeile für das Blatt. Er giebt nur die Gedanken an und überwacht die Leistungen der anderen Redacteure. Ihm zur Seite stehen die Herren Capper und Moneypenny. Beide sind Schotten. Auch diese beiden schreiben keine Zeile für die „Times." Ihre Hauptsache ist, die europäische Presse zu studiren. Die Leitartikelschreiber sind die Herren Wilson, Flannigan und Roß. Außerdem aber hat die „Times" eine Menge Spezialisten. So schreibt der Pastor R. H. Hadden die Kirchenartikel, James R. Thursfield die litterarischen Kritiken, John Mackenzie die juristischen Aufsätze. Für auswärtige Politik besitzt die „Times" in Sir Donald Mackenzie Wallace eine Kraft ersten Ranges. Wallace ist der Verfasser des Buches über Rußland, welches seiner Zeit so viel Aufsehen erregte. Wenn die „Times" die schwere Kraft. In welche sie durch die Parnell-Enthüllungen gerieth, überwunden hat, ist in das Verdienst der gewaltigen Energie des Verlebsdirektors Mowberly Bell zu buchen. Trotz aller Geschäftsklauheit hat die „Times" mehr Annoncen als je. Was die Gehälter anbetrifft, so bezieht der Chefredacteur 3000 Pfund Sterl., jeder Leitartikelschreiber 1200—1500 Pfd. Sterl. — Der „Daily Telegraph," welcher sich rühmt, die größte Verbreitung von allen Zeitungen der Welt zu besitzen, ist aus sehr kleinen Anfängen in die Höhe gekommen. Vor 40 Jahren kauften die Herren J. M. Levy und Lionel Lawson das Blatt für 500 Pfd. Sterl. Als Lawson vor einigen Jahren starb, hinterließ er ein Vermögen von 2 Mill. Pfd. Sterl. Sein Antheil am „Daily Telegraph" mochte die gleiche Summe werth sein. Zum Druck des „Telegraph" werden acht Hoefche Presse verwandt. Sie können 192,000 Exemplare in einer Stunde drucken. Ein Leitartikel von 1500 Worten wird in 13 Minuten gesetzt und korrigirt. Der „Telegraph" hat seine eigene Papierfabrik. Das Redaktionspersonal des Blattes besteht zur Zeit aus etwa 50 Personen. Der Hauptbesitzer des „Daily Telegraph," Sir Edward Lawson, ist nominell auch Chefredacteur. Die politischen Artikel verfaßt meistens H. D. Traill, während W. L. Courtney die litterarischen Kritiken bringt. Einer der ältesten Mitarbeiter ist G. A. Sala, einer der bekanntesten Journalisten Londons. Seit dreißig Jahren hat er wöchentlich sechs Leitartikel für den „Daily Telegraph" geschrieben. W. Beatty-Kingston vertritt die Zeitung meistens in großen kontinentalen Kriegen. Er ist der Verfasser der Korrespondenzen aus dem deutschen Hauptquartier, welche 1870 großes Aufsehen erregten.

Verhaftete Luftschiffer. In einem Walde bei Novagrobla nächst der galizischen Stadt Jaroslaw landete ein Luftballon mit zwei russischen Stabsoffizieren und einem Professor des petersburger Meteorologischen Instituts, die angeblich in der russischen Festungsstadt Iwangorod an der Weichsel aufgestiegen waren. Auf Requisition der Hauptmannschaft Jaroslaw wurden die drei Russen verhaftet und unter Gendarmerie-Eskorte nach Jaroslaw gebracht.

Bäder und Sommerfrischen.

* **Berka.** In einer der schönsten Gegenden des so lieblichen und bereits durch Goethe verewigten Ilmthales liegt das Bad Berka. Dasselbe hat weit und breit sich einen guten Ruf erworben, denn obschon Berka den Kurgästen bezüglich landschaftlicher Schönheiten ganz Außerordentliches bietet, ist doch der Aufenthalt daselbst nicht nur ein äußerst angenehmer, sondern auch ein verhältnißmäßig sehr billiger. Aus diesem Grunde dürfte sich Berka auch vorzüglich zur Nachkur eignen. Wer gern nach dem geräuschvollen Leben in den größeren Bädern sich noch einige Zeit in idyllischer Ruhe erholen möchte, findet dies kaum irgendwo besser als gerade in Berka. Zahlreiche Spaziergänge durch Wälder und Laubwälder bieten Freunden der Natur die abwechselungsreichsten Genüsse. Die herbere Luft ist eine so milde, daß sich jeder dazin erquickt fühlt. Aber auch außer den landschaftlichen Schönheiten und sonstigen Vorzügen genügt der Kurort Berka a. Ilm auch weiteren Anforderungen. Bäder aller Art, wie Moor-, Dampf-, Mineral-, Sand-, Kiefernadel-Bäder 2c. dürften auch weitergehenden Ansprüchen gerecht werden. Ein Kaltwasser-Bad ist gleichfalls vorhanden. Zu weiteren Auskünften und Uebersendungen von Prospekten ist nicht nur das Bürgermeisteramt in Berka a. Ilm, sondern auch die großherzogl. sächs. Bade-Inspektion jederzeit gern bereit. A. Br.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950821038/fragment/page=0002

Eine **Kinderfrau** sucht Stelle durch **Pauline Fleckinger.**

Gute Stellen erhalten: Wirthschafterin, Kochmamsell, Stützen, Kindergärtnerinnen, Verkäuferin, Köchin, Stubenmädchen, Mädchen für Küche und Hausarbeit, Kindermädchen durch **Pauline Fleckinger, Rannischestraße 5.**

Ein älteres, ordentliches **Mädchen** für Küche und Hausarbeit sucht Frau **M. Koven,** **Merseburger Straße 151, I.**

Wärterin, Stubenmädchen u. Kochmamsell bei hohem Lohn gesucht **Bureau „Fortuna“,** Gr. Märkerstraße 8. (s

---

Anständiges **Mädchen** vom Lande, welches schon in Stelle war, sucht 15. September od. 1. Oktober **Stelle.** Zu erfragen **Forsterstr. 21,** O. I.

Aeltere und jüngere **Mädchen** mit guten Zeugnissen suchen **Stellung.** Frau **M. Wauthlöben,** Spiegelstr. 1.

Anst., best. Mädch. wünscht St. als Verk.in Conditorei, kräft. Mädch. m. g. Z. f. St. dch. Fr. Domke, Schmeerstr. 4.

Verkäuferin m. g. Zeugn. f. sof. od. sp. Stell. a. l. i. Spiel-, Papier-, Kurz-, u. Galanteriegesch. Augustastr. 1, p. r.

Gutsbesitzerstochter, welche bereits mehrere Jahre auf größerem Gute als **Mamsell** thätig war, **sucht** ähnliche **Stellung.** Offerten sind unter 1529 U. an die Exped. d. Ztg. zu richten. (ar

---

Fräulein mit sehr guten Zeugnissen sucht 1. Okt. **Stelle** als Stütze oder zur Führung des Haushaltes und zur Erziehung mutterloser Kinder. **Mühlweg 31.**

Anständ. Mädchen welches nähen u. plätten kann, sucht Stelle als **Stubenmädchen.** Zu erfragen **Gr. Steinstraße 32,** Hof 2 Tr.

Für ein **16jähr. Mädchen** v. L., welches Schneidern u. Weißnähen gelernt hat, wird familiäre Stelle in Halle ges., wo dies. unter Aufs. e. tücht. Hausfrau b. allen vorkommenden Arb. behilflich sein muß ohne gegenseitige Vergütung. Gefl. Offerten an (r **Herm. Schindler,** Uhrm., Gr. Ulrichstr. 35.

Ein jg., anständiges Mädchen, der einf. u. dopp. Buchf. mächtig, sucht sof. od. später **Stellung** als Verkäuferin oder im Comtoir. Off. unter W. 6652 an die Exped. d. Ztg. erbeten. (r

---

Ein junges, anständiges **Mädchen,** vom Lande, welches perfekt im Kochen, Schneidern und allen Haus- u. Handarbeiten erfahren ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, wenn möglich bei einzelnen Leuten **Stellung.** Zu erfragen bei **Müller, Gr. Berlin 10, II.**

---

3 Stubenmädchen u. **Mädchen** mit 3—4jähr. Attesten wünschen sof. u. sp. St. d. Fr. **Röthscher,** Gr. Ulrichstraße 3, II.

Gesunde Amme wünscht das St., **Köchin** bei 50—80 Thlr. Lohn ges. (s

---

Empfehle Verkäuferin, Landmädchen 16—17 J., Kellner, Kutscher, Hausdiener weist nach Fr. Albers, Gr. Ulrichstr. 58.

Gepr. Kindergärtnerin, noch in ungek. St., i. Okt. od. später in **Halle** oder **Umgegend** passende Stelle. Gefl. Offerten bitte an Herrn Kaufmann **Geithmann,** Kl. Ulrichstr. abzugeben.

Modes.

Junges Mädchen sucht Stelle als **2. Arbeiterin.** Offerten unter C. A. 23 Postamt Buttstädt. (a

---

Wittwer, Anf. 50er, Vater von 2 erw. Kindern, Beamter, in gesch. Stellung in schöner Stadt am Harz, vermögend, mit jährl. Einnahme von 4500 Mark, wünscht Bekanntschaft mit einer einfach erzogenen, gut gesinnten u. wirthschaftl. Dame (Fräul. oder kinderl. Wittwe) in entspr. Alter und mit entsprech. Verm., die Anschluß sucht an einen charaktervollen, soliden Mann. Off. unter 1522 N. befördert die Exped. dieser Ztg. (ar

---

Heiraths-Gesuch.

Anständ. Wittwe von angenehmem Aeußern, 38 Jahre alt, mit 3 Kindern von 14, 10 u. 5 J., Besitzerin eines schönen Hauses u. selbstst. Geschäfts, wünscht die Bekanntschaft eines Herrn gl. Alters mit verträgl. Charakter u. etwas Vermögen behufs spät. Verheir. zu machen. Wittwer ohne Kinder nicht ausgeschl. Professionist oder Beamter bevorzugt. Reflektir. bitte Photographie nebst genauer Angabe der Verhältnisse unter K. 252 an die Exped. d. Ztg. zu senden. Discretion erwünscht.

Gesucht.

Ein geb. Fräulein vom Lande wünscht die Bekanntschaft eines nicht soliden Lehrers oder Beamten. Off. u. X. 6653 in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Streng reell!

Arzt, 33 J. alt, mit gutem Einkommen, nahe der Großstadt, beabsichtigt sich mit gebild., vermög. Dame im Alter bis 25 J. zu **verheirathen.** Selbstschr. Off. nebst Photogr. unter 1528 T. an die Exped. d. Ztg. erbeten. (ar

Vermittler streng verbeten.

Heirath sparthie, reiche, erhält Jeder umsonst. Offerten Journal Berlin-Charlottenburg 2. (f

---

Geschäfts-Uebernahme.

Einem hochverehrten Publikum von **Halle und Umgegend** sowie Freunden und Bekannten zur gefälligen Kenntniß, daß ich mit dem heutigen Tage die **Bewirthschaftung** des

Schießhaus „zum Fuchs“ am Galgenberge

übernommen habe. Werde stets bemüht sein, den Wünschen der Herren Schützen-Mitglieder und deren Gäste, sowie aller mich Beehrendem entgegen zu kommen. Für alles Uebrige werde bestens Sorge tragen. (r

Giebichenstein, im August 1895.

Mit Hochachtung **H. Ziegler.**

Damen best. Stände find. Rath, Ausk. z. Niederl. u. streng amtl. Discr., von wo aus nichts nach der Heimathsbehörde berichtet wird. **Berlin,** Friedrichstr. 16, Heb. Bäder i. Hause. (ad

---

Fernsprecher 205.

Extrafrischen

Schellfisch u. Cabliau, frischen Wels, ausgeschnitten, empfiehlt

Friedrich Krahmer,

Fischerplan 3. (r

170—200 Liter

Milch

sind noch täglich im Ganzen oder getheilt **billig abzugeben** (ar **Rittergut Morl bei Halle a/S.**

Tauben in großer Auswahl bei **Tauben**

F. Sohst, Schwetschkestraße 9.

Klavier-Schulen

und alles sonstige Material für den **Musikunterricht** habe in reicher Auswahl am Lager.

Karmrodt'sche

Musikalien- u. Instrumenten-Handlung

Reinhold Koch,

älteste Musikalienhandlung am Platze. (r

M. Thielemanns Klempnerei, Gr. Ulrichstr. 60 empfiehlt sich für alle in das Fach schlagenden Arbeiten, sowie Anfertigung von Badeeinrichtungen, Wasserleitungen und Closets bei billigen Preisen.

Mehrere gebrauchte Pianinos in **bestem Zustande** empf. **billigst**

Wwe. Blankenburg, in Firma:

H. Blankenburg, Gr. Ulrichstraße 41. (s

Damen-Costume fertigt sauber und gut sitzend in und außer dem Hause **Geiststraße 5, III. L.**

Für Kegel-Gesellschaften!

Meine gut **asphaltirte,** mit fremdlichem Kegelzimmer versehene

Kegelbahn

für Montag und Sonnabend Abend noch zu besehen. (r

„Hôtel Kaiserhof“, Reilstr. 132, Ecke der Blumenthalstr.

Aufforderung!

Alle Nichtcombattanten, auch **Ockon.-Handwerker von 1870/71** werden gebeten sich Freitag den 23. d. M. Abends 8½ Uhr im Restaurant **„Eiskeller“** wegen Besprechung der Sedanfeier recht zahlreich einzufinden **Viele Nichtcombattanten.**

Ein **Korallen-Armband** vom Holdefchlößchen bis Burgstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Henriettenstr. 20,** im Laden.

Vor Ankauf wird gewarnt!

Foxterrier-Hündin, weiß mit gelben Flecken, Ohren complet, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Leipziger Straße 64 im Restaurant.

Es wird um gefl. Angabe der Adresse des Herrn Agenten

Ernst Weydemann,

bis vor kurzer Zeit in Halle a/S. gewesen, gebeten.

G. Gabel, Leipziger Str. 56.

Die gegen den Zimmermann **Friedr. Ackermann** gethane Beleidigung nehme zurück u. erkläre dens. für e. Ehrenmann. Giebichenstein. **Caroline Kleemann.**

Endl. — natürl. will i. D. al. sprech. recht bald, ha. f. d. m. D. z. spr. k. n. r. bd.

Special-Einrichtung für zugeschnittene Leibwäsche,

sämmtliche zugeschnittene Stoffe sind erprobt, solid und gut.

Damenhemden, Priesen-, Passen- oder Achsel-schluß-Facon. Länge 105 115 cm Preis ℳ 6,75 7,50 ½ Dtzd.

Damenhosen, Länge 75 85 cm Preis ℳ 5,25. 6,00 ½ Dtzd.

Herren-Nachthemden 100 cm l., ℳ 9,00 ½ Dtzd. **Oberhemden** m. lein. Einsätzen ℳ 12,00 ½ Dtzd.

Mädchen- u. Knabenhemden Länge 50 60 70 80 90 cm Preis ℳ 2,00. 2,75. 4,00. 5,25. 6,50 ½ Dtzd.

Mädchenhosen Länge 35 40 45 50 55 60 cm Länge ℳ 2,00. 2,30. 2,75. 3,25. 3,75. 4,25.

Anleitung zur Anfertigung wird gern ertheilt. (r

A. J. Jacobowitz & Co.,

Magdeburger Str. 3, 1 Treppe, gegenüber dem Wintergarten.

Bettfedern

doppelt gereinigte, staubfreie Federn habe ich stets in großen Quantitäten am Lager. Streng reelle Bedienung. Allerbilligste Preise.

Alex Michel

Kleinschmieden 3. (d

Kl. Kind wird v. anst. Leuten in gute Pflege genommen Freundenplan 4, II, l.

Wegen Todesfalls sollen sofort **3 Kinder** in Pflege gegeben werden für je 20 ℳ monatl. Alter 3, 9 u. 12 Jahre. Off. unter R. L. 60 postlag. Döbeln i. Sachs. Reflekt. haben 20 ₰ f. Porto einzulegen. (a

---

Haasenstein & Vogler Act.-Ges.

HALLE a/S.

Schmeerstrasse 20 I

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen zu Originalpreisen.

Restaurant

in einer **Stadt** von 21,000 Einw., in **Thür.,** ff. eingerichtet, 500 hl Bierumsatz, viel Wein, extra Miethe 615 ℳ, Preis 60,000 ℳ, ist bei 13—15,000 ℳ Anzahlung **zu verkaufen** durch (ad **C. Faust, Cölleda in Thür.**

Logirgasthof, Speisenanstalt oder **flottes Restaurant,** hier oder in belebtem Ort, wird von praktischen Leuten (Frau Köchin) **bald oder später zu pachten gesucht.** Gefl. Off. mit Angabe der Bedingungen unter Chiffre G. F. 4300 durch **Haasenstein & Vogler, Actien-Gesellsch.,** Halle a. d. S. erbeten. (s

---

Krankheitshalber bin ich gesonnen, meine **Schankwirthschaft, zwischen 2 Bahnstationen,** best. in lauter neuen Gebäuden, gut. Schanklokalitäten, franz. Billard, Gesellschaftssaal, groß. Garten mit Kegelbahn u. 6 Acker gut. Land, geeignet für Gärtner od. and. Geschäftsleute, zu verk. Off. unter L. 568 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig. (ad

---

Für ein Getreidegeschäft auf dem Lande wird zum **1. Okt. cr.** ein **junger Mann** für die **Reise gesucht. Berücksichtigung** finden nur **solche Bewerber,** welche **bereits ähnliche Stellung inne gehabt haben,** sowie den **Einkauf von Getreide selbstständig vornehmen können. Radfahrer werden bevorzugt.** Off. unter **G. B. 4280** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.,** erbeten. (ad

---

Landschmiede-Verkauf.

Landschmiede and. Unternehm. halber preisw. zu **verk.** Off. u. F. O. 4253 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.** erbeten. (ad

---

Eine herrschaftliche Villa

mit **Hausgarten** in **Trotha sofort** oder per **1. Oktober** zu **vermiethen.**

Näheres im **Contor** der **Zuckerfabrik Trotha.**

Ein verh. Kaufmann,

36 Jahre alt, selbstständiger Arbeiter und firm in Buchführung, Correspondenz rc., **sucht sofort** oder **später Stellung.** Ia. Referenzen stehen zu Diensten. Offerten unter F. V. 4285 durch **Haasenstein & Vogler, Actien-Ges.,** Halle a/S. erbeten. (s

---

Ein **jüngerer Commis** wird für ein **flottgehendes Detail-Geschäft** per **sofort gesucht.** Off. sind unter G. E. 4299 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S. zu richten.

Lehrerstochter, ev. Ende 20er, im **Schneidern** u. **Weißnähen** perfekt, im **Kochen** geübt, **sucht Stelle** zur **Führung** des **Haushaltes** od. als **Jungfer.** Gefl. Offerten unter F. Z. 4267 an **Haasenstein & Vogler. A.-G., Halle a/S.,** erbeten. (s

---

Fußbodenplatten, vielfarbig, Muster wie Mettlach, aber wesentlich billiger, große Auswahl. Muster und Preislisten bei (ar **Albert Reipsch, Halle a/S. Cementwerke Silberhütte (Anhalt).**

Im Fischkeller

Leipziger Straße 20

hochf. Bücklinge, Aal, Lachsheringe, ff. neuen Sauerkraut billigst. (r

Wwe. Schulze's Nachf.

Erdbeerpflanzen,

edelste Sorten 100 St. 2,50, 1000 St. 20 ℳ empfiehlt **Trebstein,** Gutenberg.

Kartoffeln.

Donnerstag u. Freitag erhalte 2 Lowries runde Frühblaue, verkaufe selbige im Ganzen und einzelnen Ctrn. zu herabgesetzten Preisen.

R. Erbe, Dorotheenstr. 13.

Tafelsenf

in Gebinden jeder Größe, per 50 kg ℳ 10, 11 u. 12, empfiehlt (ar **die Dampf-Mostrich- u. Essigsprit-Fabrik C. Brasche & Sohn, Braunschweig.**

Hochfeine, gut verlesene, frische **Bayrische Preißelbeeren** treffen jetzt täglich ein u. offerire billigst. **Gustav Friedrich.** (r

---

Bestes Wiesenheu

liefere billigst und stehe mit Auskunft über Preis und Fracht zu Dienst. (ar **A. E. Thiele, Belzig i/Mark.**

Neumilchende Kuh mit Kalb zu verkaufen **Halle,** Bahnhofstr. 17.

---

50 Stück fette englische **Jährlings-Hammel** (Stallmast) verkauft **Möderau 9.**

Prima Italiener Hühner,

beste Legehühner der Welt, offerirt (r **F. Karbaum, Halle a/S., Domplatz 2.**

Einen gr. schönen holländischen **Hahn,** Prachtexemplar, verkauft billig **Gommergasse 10.**

Wassersucht

welche unfehlbar zum Tode führt, findet schnere- u. gefahrlose Beseitigung auf natürl. Wege. — Rath gratis u. franco durch **Friedrich Meyer, Münster i. Westf., Salzstr. 56.**

Theilnehmer z. Theater-Abonnement auf 2 Parquetplätze (Passe-Partout) gesucht. Zu erfr. Landwehrstr. 25, I.

Ein leichter, halbverdeckter **Kutschwagen,** Selbstfahrer und ein offener stehen zu verk. **Mansfelderstr. 53.**

Gänsefedern,

wie sie von der Gans kommen, mit den ganzen Daunen habe ich abzugeben u. vers. Postpackete, enthaltend **9 Pfund netto à Mk. 1,40 per Pfund,** dieselbe Qualität sortirt (ohne steife) mit **Mk. 1,75 pr. Pfund,** gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Für klare Waare garantire und nehme, was nicht gefällt, zurück.

Rudolf Müller, Stolp i. Pom. (a

Patent-Harfenzither billig zu verkaufen **A. Luft, Gr. Wallstr. 2.**

Suche zur Ausstattung einer Theaterbühne **Vorhang und Zubehör** zu kaufen. Werthe Adressen unter A. B. erb. **Königstr. 15,** III.

Ein **kleiner Flügel** (Blüthner), fast neu, ist billig zu verkaufen. Zu erfr. **Merseburg, Hälterstraße 3.**

Futterhäckfel,

prima Waare, à Ctr. 2,50 ℳ, empfiehlt **A. Uhlitzsch, Thurmstr. 155.**

Jeden Donnerstag **Schlachtefest.** **Bernhard Borgis.**

Morgen Donnerstag **Schlachtefest.** **R. Erbe,** Dorotheenstraße 13.

Morgen Donnerstag **Schlachtefest.** **W. Herrfurth,** Lessingstr. 34.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern Nachm. 2 Uhr meine innigstgeliebte, unvergeßliche Frau, unsere sorgsame gute Mutter Frau **Amalie Muschke** geb. **Scherer** nach langem, hartem Krankenlager sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofs aus statt.

Um stilles Beileid bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen. Ulfr. Muschke und Kinder.

Gestern Morgen entschlief nach langen schweren Leiden unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Frau Minna Reindel,

geb. **Wahl,**

im Alter von 53 Jahren. Um stilles Beileid bitten

Lina Reindel,
Oskar Reindel nebst Frau, **Melinde** geb. **Jugwurst,**
Paul Pfotenhauer nebst Frau, **Clara** geb. **Reindel.**

Halle, Erfurt und Berlin. (r

Die Beerdigung findet Donnerstag den 22. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Für die vielen, überreichen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme während der langen Krankheit und bei dem Begräbniß unseres lieben Entschlafenen, des Rendanten an der Pensionsanstalt der Francke'schen Stiftungen

Bernhard Wilhelm Höpfner

sagen wir Allen hierdurch unsern aufrichtigsten Dank.

Halle a/S., den 21. August 1895.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verlobt: Alice Boehme u. Organist Karl Otte (Dresden u. Chemnitz); Erna Meyer u. Arzt Dr. med. et phil. Georg Michaelis (Berlin); Elsbeth Herold u. Realgymnasiallehrer Dr. Franz Heumann (Stadtilm a. d. Weimar).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Lehrer Fritzsche (Altenburg); Hrn. Magistratsassessor Dr. Rudolf Leo (Berlin); Hrn. Diakonus E. Böhme (Lobeda); Hrn. Fritz Knellß (Nordhausen); Hrn. Assessor Büchel (Altenburg). — Eine Tochter: Hrn. Apotheker E. Grube (Berlin); Hrn. Rechtsanwalt Buka (Charlottenburg).

Gestorben: Fabrikant Ferdinand Bolzau (Heiligenstadt); Rechtsanwalt Richard Braumann (Eickendorf); Frau. August Kurich (Berlin); Rentner Max Eisenburg (Berlin); Rektor Friedrich Scheer (Berlin).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950821038/fragment/page=0003

Hierdurch theile ich meinen werthen Kunden nochmals mit, daß sich meine **Leinen- und Wäschehandlung** nicht mehr Große Märkerstraße, sondern **Leipziger Straße 21** in Firma **Schnabel & Grünberg** befindet.

Hochachtungsvoll (r
C. A. Schnabel.

Marienburger Pferde-Lotterie

Ziehung am 19. September 1895. 2003 Gewinne von 125000 Mark.

Hauptgewinne: 10 eleg. Equipagen 2 vierspännige, 5 zweispännige, 3 einspännige, **121 Pferde.**

Loose à 1 ℳ, 11 Loose für 10 ℳ, Porto und Liste 20 ₰, empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken oder unter Nachnahme

Carl Heintze, General-Debit,

Berlin W., Unter den Linden 3. (ad

Fertige Fahnen

mit und ohne Adler, Fahnenstoffe etc.

empfiehlt billigst

Friedrich Arnold,

Gr. Ulrichstr. 10 (Mars ta Tour). Fernsprecher 315. (s

Ein **Möbelwagen** geht leer nach **Dresden,** " " **Berlin,** " " **Auskunft ertheilt**

und können zu jeder Zeit verladen werden. **Marienstraße 3.** (r

Vorzugs-Actien-Emission

der

Mansfelder Bierbrauerei in Mansfeld.

Laut Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 8. Juni 1895 soll das bisherige Actien-Capital (80 000 Mk.) um einen Betrag bis zu

200000 Mark

erhöht werden und zwar durch Ausgabe von **bis zu 200** auf den Inhaber lautenden **(Vorzugs-)Actien von je 1000 Mark.**

Der zu erhöhende Betrag soll zur Abstossung der vorhandenen Darlehnsschuld Verwendung finden.

Auf diese neuen (Vorzugs-)Actien soll von dem Reingewinn des jedesmaligen Geschäftsjahres 4¼% Dividende vorweg gezahlt werden. Falls der Reingewinn eine Dividende von 4¼% für die neuen (Vorzugs-)Actien nicht erreicht, sollen die 4¼% Dividende aus dem Reingewinn der folgenden Geschäftsjahre ergänzt werden; falls der Reingewinn für sämmtliche, die neuen und die alten Actien 4¼% Dividende übersteigt, soll der Reingewinn auf sämmtliche Actien gleichmässig vertheilt werden.

Die neuen (Vorzugs-)Actien sollen zum Nennwerthe vom **1. Oktober 1895** ab zur Zeichnung aufgelegt werden, doch werden Aufträge hierauf schon jetzt von unserem Vorstand entgegengenommen und von diesem jede gewünschte Auskunft dieserhalb bereitwilligst ertheilt.

Mansfeld, im August 1895.

Mansfelder Bierbrauerei.
Der Aufsichtsrath.
W. Reineke. (ad

Nur

Auer'sches Gasglühlicht

verbürgt 50 Procent Gasersparniß gegen gewöhnliche Gasbeleuchtung. Die Leuchtkraft und Haltbarkeit der Glühkörper ist bis jetzt unerreicht. Die unter hochtönendem Namen angepriesenen Nachahmungen sind zumeist ganz minderwerthige Producte und besitzen in Bezug auf Leuchtkraft nur den Werth eines guten Argandbrenners.

Zu **Halle** wird **Auerlicht** **nur** eingerichtet durch (r

F. A. Richter,
Fernsprecher 753. Franckestraße 7 u. Kl. Ulrichstraße 18a.

Nach erfolgter **Ausbeutung meines Kiesfagers** verkaufe im Ganzen oder getheilt:

2 Baggermaschinen für Hand- u. Dampfbetrieb,
1 Locomobile, 10—12 HP. (fahrbar),
1 Centrifugalpumpe, 16 cm l. W.,
1 Locomotive und **Kastenkippwagen, 36 fl. Kipploren,**
4200 m schweres u. leichtes **Feldbahngleis** mit Weichen.

Auf Wunsch gebe das Material auch leihweise weg. (ad
Leipzig, Eberhardtstraße 7.
Arthur Lomnitz.

Mehrere gebrauchte, sowie neue
Pianinos, prima Fabrikat,
stehen preiswerth zum Verkauf (r
Georgstraße 14, part.

Billig zu verkaufen
wegen Ueberfüllung des Zwingers
1 engl. **Hühnerhündin,** 5. Felde, fest vorstehend, Hafenrein.
Otto, Jäger, **Seehen-Busch.**

Gbr. Lampenprism. gl. Rauchschest. 19, 5 I.

Konkurswaaren.

(s

Die **Restbestände** der **Wilh. Walter'schen Konkursmasse**

6 Poststr. 6

müssen in kurzer Zeit verkauft sein und werden dieselben **von jetzt ab** zu jedem annehmbaren **Preise** abgegeben.

Vorhanden sind noch: **Gardinen, Erstlingswäsche, Oberhemden, Kragen, Chemisets, Barchente, Bettdecken, Normalhemden, Shlipse, Schürzen, Röcke, Spitzen etc. etc.**

Eine im besten Zustande befindl. Dampfdreschmaschine
ist sehr preiswerth zu verkaufen.
Gefl. Offerten unter 1527 S. befördert die Exped. d. Ztg. (ar

Leichter **Hinterlader** (Break) kleiner, offener **Selbstfahrwagen,** beide mit Patentachsen, sowie leichter **Federrollwagen** billig zu verkaufen. (r
R. Petzerling, Buchererstr. 3.

Ein großer Posten wenig gebrauchte
Feldbahngleise und Kippwagen
billig zu **verkaufen** und **zu vermiethen.**
Orenstein & Koppel,
Feldbahnfabrik.
Leipzig, Packhofstraße 9. (ad

Kastenregal, Ladentisch, Ladenlampe, Petrolenumkochapparat, 2 Waagen und Gewichte, Eisschrank, Fässer, leere Cigarrenkisten u. l. w. wegen Geschäftsaufgabe billig zu verk. **Böckstr. 10,** Ecke Nestlstr., gegenüber der Kaserne.

(r

Hausflaggen in zwei oder drei Nationalfarben, 1½ × 2¾ Mtr. Ia Nr. 9.—, IIa 1.20×2.75 Mtr. Nr. 7.25, 1½×4 Mtr. Ia Nr. 14.50, IIa Nr. 10.50. Alle and. Größen i. Verhältn. Ausführl. Preisl. frco. (ps
Hannov. Fahnenfabrik Franz Reinecke, Hannover.

Quecksilberbelegte Spiegelgläser

(bedeutend haltbarer wie die modernen silberbelegten) liefert nach wie vor in bester Qualität die
Actienspiegelfabrik in Fürth (Bayern).
Fabriken gegründet 1746. (ad

Bauartikel-, Kohlen- u. Holzhandlung

von

Wilhelm Reupsch Inh.: Friedrich Adolph Dietze

Fernsprecher 208. (s
Comtoir: **Grüner Hof,** Annahmestellen: **Gr. Ulrichstr. 32** u. **Wettinerstr. 30,** empfiehlt bei streng reeller Bedienung zu billigsten Preisen:

Brikets Ia. **Rositzer, Germania** „ **Edderitzer** „ **Luckenauer** „ **von der Heydt** | geruchlos, größte Heizkraft, wenig Asche.

Ferner: **Ia. böhm. Braunkohlen, Zwick. Steinkohlen, Ia. engl. Anthracitkohlen, Schmiede- u. Holzkohlen, Gas- u. Grude-Coke, Pressteine, Scheitholz,** gesägt u. gehackt usw. **Bauartikel** in allen Arten.

Zu jeder Jahreszeit gleich günstige Erfolge.

Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt

Dresden-N.

Aerztliche Behandlung durch das diätetische Heilverfahren. Durchaus vorzügliche Heilerfolge in allen, selbst den hartnäckigsten Krankheiten, wie: **Magen-, Herz-, Unterleibs-, Nervenleiden, Frauenkrankh., Säfteverderbniß** 2c. Mäßige Preise. Prospekt frei. Schrift: **Dr. Kles' Diätet. Kuren, Schroth'sche Kur** 2c. 8. Auflage. Preis 2 Mark, durch jede Buchhandlung, sowie direkt. (ad

Vorzeichnen

von **Stickmustern** jeder Art und **Monogrammen** in jeder Größe, **sauber wie bisher,** (s
jetzt: **Mittelstraße 21, part.**

Pfänder zum Leihamt besorgt mit größter Verschwiegenheit
Frau **Berger,** Leipziger Str. 59, I.

Ganze Ausstattungen

von neuen Möbeln Umstände halber ganz billig zu verkaufen Schmeerstr. 5, I.

1 Geb. Betten für 13 ℳ, sowie 1 hochf. rothes Geb. Betten 24 ℳ sof. zu verk. Mühlberg 1, p. (an der Kl. Ulrichstr.) (r

Gebrauchte Kisten,

aber nur große, kaufen jeden Posten und lassen abholen (d
Klooss & Bothfeld.

Abbruch! Abbruch!

Jägerplatz 30 sind Thüren, Fenster, Oefen, Nutz- u. Brennholz, Mauer- u. Bruchsteine u. v. a. billig zu verkaufen. (r

Theater.

⅓ **Passe-partout** an zwei vorderen Parquetplätzen abzugeben. Offerten sub D. b. 8128 bef. **Rud. Mosse, Halle.** (s

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- u. Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's

Seifenpulver
ist das beste
und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen **„Dr. Thompson"** und die Schutzmarke **„Schwan."**

Warnung!

Die geehrten Hausfrauen wollen sich durch marktschreierische Annoncen, in welchen **„Salmiak-Terpentin-Seifenpulver"** als bestes Waschmittel angepriesen wird, nicht irre machen lassen, denn dieses geringfügige Produkt **enthält weder Salmiak (Ammoniak) noch Terpentin,** was durch Analysen der bedeutendsten Chemiker **festgestellt** worden ist.

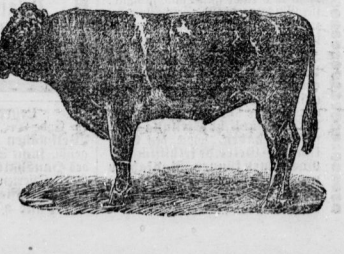
Unsere Abnehmer dürfen überzeugt sein, dass zum **Waschen der Wäsche nichts Besseres und Billigeres** existirt, als das seit langen Jahren in tausenden von Haushaltungen eingeführte **„Echte Dr. Thompson's Seifenpulver."** (ad

Von Freitag den 23. August ab steht ein großer Transport prima

bayrische Zugochsen

sowie

beste Bayerische und Simmenthaler Stiere
preiswerth bei mir zum Verkauf.



Moritz Schloss, Königstr. 62.

Fernsprecher 560. (s